

Inhalt

1. Einleitung	7
Teil I	
Stationen einer lebenslangen Spannung zwischen Wagner und Offenbach – Für und gegen das 'Kunstwerk der Zukunft'	12
2. 'Ein deutscher Musiker in Paris' – Auseinandersetzung beider Komponisten mit Meyerbeer	12
Exkurs: Wie antisemitisch durfte Wagner zur Zeit der Kundry-Schöpfung sein? Zum 'Judenthum in der Musik' von 1850 und 1869	20
3. Ausbruch der offenen Feindschaft zwischen Wagner und Offenbach 1861 in Paris	25
3.1 Venus contra Eurydice – Die erotischen Frauen der Mythologie	27
3.2 "Man wird eben allmächtig, wenn man mit der Welt nur noch spielt". Aspekte der dramatischen Konzeption bei Wagner und Offenbach.....	41
4. Feindliches und Rätselvolles in der Beziehung beider Komponisten vor ihrem Tode	46
Teil II	
Die dramatische Konzeption der Frauenfiguren im 'Parsifal' und 'Les Contes d'Hoffmann'	50
5. Kundry, Wagners 'originellste Frauengestalt'	50
5.1 Entstehungsprozeß des weltdämonischen Weibes	52
5.2 Kundry, die Namenlose – Personifizierung des weiblichen Geschlechts	55
5.3 Kundrys Schuld: Ihr Lachen.....	62
Exkurs: Kundry, der weibliche Ahasverus.....	68
5.4 Kundrys Bestrafung: Das Leiden der Liebesverführung über die Männer zu bringen	80
5.5 Der Mythos Kundry: Die Idee Wagners von der Frau	89

6. Stella, die große Unbekannte: Projektion der seelenlosen, ehrgeizigen, kurtisanenhaften Frau	98
6.1 Die Manifestation der musikalisch-sinnlichen Anwesenheit	
Stellas im 1. Akt der Oper	98
a) Der Liebesbrief Stellas an Hoffmann	99
b) Die dramatische Funktion des Liebesbriefes in 'Les Contes'	104
6.2 Die Substituierung der Stimme Stellas im 1. Akt	108
a) Der Akkord	109
b) Das Instrument	113
6.3 Offenbachs doppeldeutiger Diskurs zum Gesang der Stella: das Beispiel Antonia	115
a) Der 'innere Gesang' der Antonia	117
b) Antonia, die scheinbar Liebende	122
c) Antonia, die scheinbar Singende	127
d) Antonia, die scheinbar Ehrgeizige	137
7. Schlußbetrachtung	145
Bildnachweise	149
Literatur	150